

Wer mit der Zeit gehen will,
muß ihr immer etwas voraus sein.

Buschhoff
Seit 1873 Technik für Futter & Erfolg



- 1873** Schmiedemeister Theodor Buschhoff begründet in Ahlen die Maschinenfabrik. Es werden landwirtschaftliche Geräte wie Pflüge und Eggen gebaut. Sein jüngerer Bruder Hermann tritt nach Abschluß seines Studiums an der Ingenieurschule Mittweida in die Firma ein. "Specialitäten" prägen von jetzt an das Lieferprogramm für Landwirtschaft, Müllerei und Industrie: Breitdreschmaschinen, Häckselmaschinen, Locomobilen, Mühlenanlagen, Molkereimaschinen, Kreis- und Bandsägen, Transmissionsanlagen und...und...und.
- 1890** Neue, bahnbrechende Impulse für die Landwirtschaft - durch die ersten kompletten Dreschanlagen, eine Kombination von neu entwickelten Dreschmaschinen und Locomobilen.
- 1910** Buschhoff-Dreschmaschinen sind in ganz Deutschland ein Begriff. Das Unternehmen wächst. Man exportiert in die Nachbarländer. Der Betrieb wird erweitert.
- 1920** Unter der Leitung von Hermann Buschhoffs Söhnen Wilhelm und Paul entwickelt sich das Unternehmen von Beginn der 20er Jahre an zum kompetenten Partner der Landwirtschaft für immer leistungsfähigere Dreschanlagen, sogar schon mit eingebauter Strohpresse. Unterbrochen wird diese Entwicklung durch den 2. Weltkrieg. In den ersten Nachkriegsjahren werden Betondachpfannen hergestellt.
- 1948** Nach der Währungsreform wird die Dreschmaschinenproduktion wieder aufgenommen. Hinzu kommt die Entwicklung von automatischen Beschickungsanlagen und pneumatischen Fördereinrichtungen. Spitzenprodukt der 50er Jahre ist die fahrbare Dreschanlage.
- 1960** Dreschmaschinen haben ausgedient, die Zeit der Mähdrescher beginnt. Daß sich auf diesem Gebiet auf Dauer nur Großunternehmen behaupten können, hat man bei Buschhoff erkannt und rechtzeitig neue Produktionsbereiche entwickelt - wieder für die Landwirtschaft: Hammermühlen, Futtermischer, Maschinen zum Reinigen von Getreide, pneumatische und mechanische Förderanlagen.
- 1968** Die ersten fahrbaren Mahl- und Misanlagen werden geliefert. Damit werden, wie in der Dreschmaschinenzeit, die Lohnunternehmer als Kunden gewonnen. Unter Leitung von Dr. Peter Buschhoff und Werner Buschhoff, der 3. Unternehmergegeneration, werden neue Produkte entwickelt und neue Märkte erschlossen. Elektronische Steuerungssysteme ziehen in die Getreideverarbeitung ein. Für Landwirtschaft und Futtermittelhersteller werden Großanlagen konzipiert. Der Export nimmt stetig zu, vor allem nach Belgien, Frankreich, Österreich und in die Schweiz.
- 1990** Die Grenzen in Europa fallen, neue Märkte öffnen sich. Ohne Hektik und mit gründlicher Vorbereitung orientiert man sich nach Osten. Seit 1996 gehen regelmäßige Lieferungen in das Baltikum, nach Rumänien, Tschechien und Weißrußland. Zur Zeit wird der russische Markt erschlossen.
- 1998** Rechtzeitig zum Jubiläum kann sich das Unternehmen aus den Zwängen der innerstädtischen Lage befreien: Das neue Werk im Ahlemer Gewerbepark Olfetal wird bezogen. Von hier aus werden jetzt neue Grenzen erkundet und innovative Lösungen entwickelt - bis weit ins nächste Jahrtausend hinein.